



# Marktgemeinde Pitten

PLZ 2823, politischer Bezirk Neunkirchen

Tel.: 02627-82212-0, Fax : 02627-82212-32

Mail: [gemeinde@pitten.at](mailto:gemeinde@pitten.at), Homepage: [www.pitten.gv.at](http://www.pitten.gv.at)

## Pittener Rundwanderweg



Pitten, A.O.



Gesamtlänge: 17 km,  
zahlreiche Abkürz-  
möglichkeiten

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Zahlreiche Einkehr-  
möglichkeiten entlang  
der Strecke und in Pit-  
ten

Möglichkeit der Be-  
sichtigung der Pittener  
Kulturdenkmäler

Nach der Wanderung  
lädt das Solar-  
Schwimmbad Pitten  
mit günstigen Eintritts-  
preisen, Beach-  
Volleyball- und Ten-  
nisplatz sowie einem  
gutem Buffet ein.

# Wegbeschreibung

## Durchschnittliche Gehzeiten:

**Pitten – Leiding: 2h, Leiding – Sautern 1,5h, Sautern - Pitten 1,5h, Gesamtgehzeit 5h**

Der Wanderweg führt durch die schöne Umgebung Pittens. Durch die einheitliche Beschilderung ist dieser Weg nicht zu verfehlen. Der Weg ist ganzjährig begehbar, ausgenommen hohe Schneelage. Die Länge beträgt etwa 16 km mit einem Gesamthöhenunterschied von 500 m. Es gibt auch eine kürzere Variante mit 9 km Länge.

Die Pittener Rundwanderung beginnt am Hauptplatz vor dem ehemaligen Gemeindeamt. Die Fassade des ehem. Gemeindeamtes zeigt Darstellungen aus der Geschichte Pittens. Eines zeigt die Nonne Peretconda, in deren Schenkung an das Stift Freising im Jahre 869 Pitten – ad Pitinnu - erstmals erwähnt wurde. Das andere zitiert das Nibelungenlied, in dem von einem Ritter aus Pitten berichtet wird.

Der Weg führt westlich über den Parkplatz und biegt rechts in die Alleegasse ein. Vor der Hauptschule sieht man ein nachgebautes Doppelgrab aus der mittleren Bronzezeit, welches vor vier Jahrzehnten in Pitten aufgefunden wurde. Vorbei am geplanten Museum wird der Georgistollen des ehemaligen Eisenerzbergbaues erreicht. Dieser und das Hüttenwerk machten Pitten zum Zentrum des Eisenhüttenwesens im südlichen Niederösterreich. Begonnen hat der Bergbau am Pittener Schlossberg im Jahre 1787 durch den Grafen Hoyos. Der Erzabbau dauerte, immer wieder unterbrochen, bis zum Frühjahr 1945. Beim Sportplatz biegt man rechts, leicht ansteigend, in den Heuweg ein. Die nächste halbe Stunde führt der Weg zuerst in einem schönen Hohlweg und danach durch Wald mäßig steil bergauf. Etwa auf halbem Weg führt ein Steig zu den Stollen der ältesten Bergbaue. Bei einem schönen Rastplatz mit Aussicht auf das Wiener Becken und Rosalingebirge geht es dann nicht mehr weit durch Wiesen bis zur idyllisch gelegenen Jausenstation Glatzl, wo eine Stärkung mit naturnahen Produkten vom Bauernhof möglich ist.

Der weitere Weg führt rechts vom Gebäude in einem Hohlweg bergan, vorbei an verfallenen Gebäuden auf einer Wiese und dann in den Wald. Am höchsten Punkt ist ein kleiner Abstecher zu der hallstattzeitlichen Höhenburg empfehlenswert. Zu diesem Zweck wird der breite Karrenweg nach rechts etwa 100 m weit bis zum Gipfel der Anhöhe begangen. Man sieht hier sehr deutlich die Reste eines bis 2 m hohen Erdwalls mit Graben. Das von diesem Wall eingeschlossene Gebiet hat einen Durchmesser von mehr als 300 m. Wir gehen wieder den kurzen Weg zurück um die Wanderung fortzusetzen. Es geht jetzt etwas steiler bergab bis man nach 5 Minuten einen schräg querenden Fahrweg erreicht. Unsere Wanderung geht, scharf links biegend, diesen Fahrweg wieder weiter bergan. Wer will, kann von diesem Punkt einen kurzen Abstecher für einen Blick auf die Burg Pitten machen. In diesem Fall geht man den Fahrweg etwa 300 m leicht bergab bis zu der großen Wiese. Bekannt wurde die Burg Pitten durch die Verteidigung des Burgherrn Wolfgang Teufel gegen den Ungarnkönig Matthias Corvinus. Der im Besitz der Gemeinde befindliche „Corvinusbecher“ erinnert an dieses Ereignis. Nach diesem kurzen Abstecher geht die Wanderung leicht ansteigend weiter. Am Grafenkreuz vorbei führt der Weg eben durch den Wald, dann durch Bauernland, in den Ort Leiding. Vielleicht können sich manche Wanderer an die Filmkomödie „Black Flamingos“ erinnern? Dieser Film wurde vorwiegend in Leiding und im Wirtshaus Krenn mit vielen Einwohnern als Statisten gedreht.

Der Weiterweg führt in Richtung Süden aus dem Ort hinaus. Knapp nach einer Abzweigung in Richtung Bromberg wird schräg rechts eine Forststraße durch Wiesen und Felder ansteigend bis in den Wald weiter gewandert. Es folgt ein Rechts - und Linksbogen und danach ein Kreuz links des Weges. Kurz danach verlassen wir die Straße schräg links in einen Waldweg mit blauer Markierung abbiegend. Der Weg führt jetzt zum Weißjackel mit verstecktem Gipfelkreuz und

nach weiter nach Schiltern. Konditionsstarke können die Wanderung mit einer herrlichen Aussicht vom Wechsel über den Semmering, Rax und bis zum Schneeberg krönen. In diesem Fall merken wir uns den Abzweigpunkt, wir müssen nämlich zu ihm zurückkehren. Zu diesem Aussichtspunkt gelangt man, wenn die Forststraße eine Viertelstunde weiter gegangen wird. Dieser Punkt ist auch ein beliebter Starkplatz für Paragleiter. Rastbänke laden zum Genuss der Aussicht ein. Ist die Witterung nicht stabil, oder will man nicht soweit wandern, besteht die Möglichkeit von diesem Punkt in Richtung Nordost einen kleinen Steig über die Bergschulter nach Pitten abzustiegen. Nach etwa 10 Minuten mündet der Steig in eine Forststraße, die man in Kehren bergab wandert. Über einen abzweigenden Steig durch den Wald wird die Landstraße erreicht. Nach 200 m geht es rechts weiter, bis nach einer Viertelstunde der Ausgangspunkt erreicht ist.

Wer aber die gesamte Runde wandern will, kehrt wieder zu der Wegabzweigung zurück. Die blaue Markierung steigt im lichten Wald noch etwas an, bis man ein Kreuz auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. In den Karten ist dieser als „Weißjacker“ mit 576 m Höhe bezeichnet. Wenige Schritte vom Weg steht das neu errichtete Schiltener Kreuz. Steil geht es den Südhang hinab. Nach 10 Minuten wird in einen rechts führenden neu angelegten Karrenweg abgebogen. Es geht weiter bergab, wobei alle von beiden Seiten einmündenden Karrenwege ignoriert werden. Erst wenn die Forststraße eben wird und sich nach rechts wendet, heißt es wieder aufpassen. Der Weg verlässt diese, senkrecht nach links in den Wald führend. In Kehren erreichen wir eine Wiese im Talboden. Diese leitet uns talauswärts nach Schiltern. Bei einer kleinen Brücke über einen wasserlosen Graben besteht die Gelegenheit, den Landschaftslehrpfad entlang des Waldrandes bis zur Burg Seebenstein zu wandern. Für den Hin – und Rückweg ist eine Stunde anzusetzen.

Der Rundwanderweg führt jetzt durch eine Sackgasse und dann über ein Brückerl bis zu einer Kapelle. Dort wird in die Landesstraße nach links abgezweigt. Achtung: In einem unübersichtlichen Rechtsboden reduziert sich der Gehsteig auf wenige Dezimeter Breite. Kurz danach geht es wieder sicher, nahe beim Feuerwehrhaus Schiltern vorbei, über die Pittenbrücke nach Sautern. Der Wanderweg setzt sich nach dem Bahnübergang und der Überquerung der Sauteunerstraße ein Sträßchen nach Westen bergauf fort. Wir wollen aber die Gelegenheit wahrnehmen, die renovierte uralte Kirche (9. Jhdt.) in Sautern zu besichtigen. Daher gehen wir bei der Kreuzung 300 m in Richtung Pitten. Aufgrund archäologischer Untersuchungen stand dort ein römischer Gutshof. Reste dieses Hofes sind in der alten romanischen, gotisch erneuerten Kirche enthalten. Gegenüber besteht die Einkehrmöglichkeit beim Mostheurigen Krauss.

Den Weg fortgesetzt geht es an einer Sportwiese mit Grillstation vorbei und mündet hier in den Pittener Waldlehrpfad. Dieser wird uns die nächste Stunde begleiten. Es geht bergauf, zum „Roten Kreuz“ und dem „Schneebergbankerl“. Die Gehrichtung schwenkt auf Nord – Ost nach Pitten zum Ausgangspunkt. Leicht bergan, bergab und wieder bergauf mit schönen Aussichten zum Schneeberg und Hoher Wand wird die Hubertuskapelle erreicht. Kurz nach dieser wird in den ebenen, rechts abzweigenden Weg eingebogen. Nachdem wieder der Waldlehrpfad erreicht ist, geht es nach einer kleinen Steigung bergab nach Pitten. Beim Friedhof wird nochmals nach links in die Idastraße eingeschwenkt, danach in der Schwarzauerstraße rechts weiter, über eine Fußgänger-Brücke über die Pitten und rechts die Uferstraße bis zur Apotheke. Dort sind es links nur noch wenige Schritte bis zum Parkplatz, wo die Rundwanderung den Ausgangspunkt erreicht.

**War diese anspruchsvolle Rundwanderung der Grund für Ihren erstmaligen Besuch von Pitten, dann sollten Sie unbedingt wieder kommen und die Sehenswürdigkeiten, insbesondere den Pfarrhof, die Bergkirche und die Pittener Burg (Rundweg um die Burg) in Ruhe anschauen. (Innenbesichtigungen nur gegen Voranmeldung.)**

## Einkehrmöglichkeiten:

	Name	Adresse (Tel. Vorwahl 02627)	Öffnungszeiten
1	Joschi's Cafe	Schulgasse 50, Tel. 82662	Mo,Di,Mi 9-24 Uhr; Do-So 9-22 Uhr
2	Café "s'Nest"	Seebensteiner Straße 12, Tel. 47709	Mo-So 6-4 Uhr
3	Café-Restaurant Andreas Unger	Wr. Neustädter Straße 167, Tel. 82261	Mo, Mi, Do und Sa 10-24 Uhr; So 9-24 Uhr
4	China-Restaurant Shanghai	Untere Feldstraße 82; Tel. 82217	Mo-So 10-23 Uhr
5	Gasthaus Herbert Krenn	Leiding 11; Tel. 82264	Mo, Di, Do-So 8-24 Uhr
6	Gasthaus-Hotel „zur alten Schule“	Schulgasse 48; Tel. 82413	Mo-Sa 9-22 Uhr, So. 9-15 Uhr
7	Gasthof Leopold Manhalter	Hauptplatz 26; Tel. 82208	Di, Do-So 8-24 Uhr
8	Konditorei-Café Otto Perzinger	Bahnhofstraße 119; Tel. 82475	Mo, Mi-So 9-22 Uhr
9	Familie Glatzl	Weinberg, Tel. 48480	Direktvermarktung, Einkehrmöglichkeit
10	Mostheuriger Kraus	Sautern, Sauternerstraße 4	Öffnungszeiten Tel. 47705
11	Mostheuriger Baumgartner	Leiding 18	Öffnungszeiten Tel. 83252
12	Mostheuriger Ofenböck	Leiding 20	Öffnungszeiten Tel. 83249
13	Mostheuriger Kerschhofer	Inzenhof 4	Öffnungszeiten Tel. 85564

